



05.Mai 2021

Wichtige Information zum Start der schon im letzten Elternbrief und in der Presse angekündigten „Lolli-Testungen“:

Liebe Eltern,

direkt nach den Osterferien wurden die Selbsttests der Firma Siemens Healthcare GmbH allen Schulen durch das Land NRW zur Verfügung gestellt, um frühzeitig mögliche Infektionen mit SARS-CoV-2 erkennen zu können und deren Verbreitung zu begrenzen. Dem Ministerium für Schule und Bildung ist bewusst, dass sich diese Tests aufgrund ihrer Handhabung in den Grundschulen und Förderschulen nicht optimal durchführen lassen. Daher hat das Ministerium parallel zur Beschaffung der aktuell an den Schulen zur Verfügung stehenden Selbsttests, eine altersangemessene, **kind- und schulformgerechte Lösung zur Testung auf das Corona-Virus geprüft**. Von der Universitätsklinik Köln wurde in den vergangenen Monaten ein Testverfahren für den Einsatz für Kinder in größeren Gruppen entwickelt. **Dieses Testverfahren steht nun für den Einsatz in den Grund- und Förderschulen bereit.**

Das Bundesgesetz zur „Notbremse“ in der Corona-Pandemie vom 22. April 2021 hat als Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie in Schulen u. a. vorgesehen, **dass Schülerinnen und Schüler zweimal pro Woche verpflichtend getestet werden. In NRW finden bereits seit dem 12. April 2021 zwei Tests pro Woche in den Schulen statt.**

Die Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Förderschulen **werden daher voraussichtlich ab dem kommenden Montag, den 10.Mai 2021 - sofern bis dahin das Testmaterial uns als Schule zur Verfügung steht - mit einem „Lolli-Test“, einem einfachen Speicheltest, zweimal pro Woche in ihrer Lerngruppe – wie bisher auch - auf das Corona-Virus verpflichtend weiter getestet. Die Handhabung des Lolli-Tests ist **einfach und altersgerecht**: Dabei lutschen die Schülerinnen und Schüler **30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer**. Die Abstrichtupfer aller Kinder einer Lerngruppe jeder Klasse (Gruppe A bzw. Gruppe B) werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme **Sammelprobe (sog. „Pool“)** noch am selben Tag in dem uns zugeordneten Labor nach der **PCR-Methode ausgewertet**. Dazu holt ein Fahrdienst, der über die Gemeinde organisiert ist, unsere Proben zusammen mit Proben anderer Schulen ab. Hierfür wurde vom Land ein ausgeklügelter Logistikplan erstellt. Diese Methode sichert ein **sehr verlässliches Testergebnis**. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind **durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird.****

Was passiert, wenn eine Pool-Testung negativ ist?

Der im Alltag höchst wahrscheinliche Fall einer negativen Pool-Testung bedeutet, **dass kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall gibt es keine Rückmeldung von Seiten der Schule. Der Wechselunterricht und die Betreuung werden in der Ihnen bekannten Form fortgesetzt.**

Was passiert, wenn eine Pool-Testung positiv ist?

Sollte doch einmal eine **positive Pool-Testung** auftreten bedeutet das, dass **mindestens eine Person der Pool-Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde**. In diesem Fall erfolgt durch das Labor eine **Meldung an die Schule. Die Schule informiert über die Klassenlehrkräfte umgehend die Eltern der betroffenen Kinder über die vereinbarten Meldekettens (telefonisch und per IServ).** Aus organisatorischen Gründen des Labors kann es allerdings leider vorkommen, dass die Information erst gegen 21 Uhr oder sogar erst am darauffolgenden Tag morgens früh bis 7.00 Uhr- also vor Schulbeginn - erfolgt.

Für den Fall der dann notwendigen Zweittestung erhält Ihr Kind rein vorsorglich ein separates Testkid für diese Testung zuhause. Dieses Testkid erhält Ihr Kind direkt an seinem ersten „Lolli-Testtag“!

(Also wenn wir am Montag, den 10.05. starten können, die Gruppe A direkt am Montag, den 10.5.21 – und die Gruppe B am Dienstag, den 11.5.21 - falls wir erst später starten können, verschiebt sich dies möglicherweise jeweils auf den folgenden Präsenztage = ersten „Lolli-Testtag“ Ihres Kindes.)



Bitte sorgen Sie unbedingt dafür, dass Sie das Testkid für Ihr Kind zu Hause sicher verwahren, damit es bei Bedarf umgehend verfügbar ist!!! Falls Sie mehrere Kinder bei uns haben, sorgen Sie auch dafür, dass Sie die Testkids nicht verwechseln, sondern klar Ihren Kindern und deren Klassen/Gruppen zuordnen können! Dies ist absolut wichtig!!! – **Sie erhalten nur ein Testkid pro Kind** (erst wenn dieses aus obigem Grund pflichtmäßig genutzt werden musste, steht Ihrem Kind ein neues Testkid zu! Ansonsten müssen Sie selbst für eine PCR-Testung über Ihre Haus- oder Kinderärzte sorgen, die dann möglicherweise dort kostenpflichtig ist.

Sie führen dann zu Hause unter Ihrer Aufsicht mit Ihrem Kind mit dem Testkid eine Zweittestung (30 sec. Lutschen auf dem „Lolli“) durch und bringen das Testkid bis allerspätestens 8.30 Uhr in den Briefkasten unserer Schule!!!! Bitte das Testkid in einen mit Namen Ihres Kindes und Klasse beschrifteten Umschlag in den Briefkasten einwerfen → Falls der Fall eintreten sollte, erhalten Sie von uns als Schule nochmals in einem Brief für das Testen alle wichtigen Infos.

Alle Kinder der positiven Poolgruppe (vor allem auch alle Betreuungskinder des nächsten Tages dieser Gruppe!!!) müssen allerdings erst einmal sich vorsorglich in häusliche Quarantäne geben, bis ein negatives Ausschlussergebnis vorliegt.

Wir werden das Testkid Ihres Kindes dann von der Schule aus wieder morgens mit den anderen Sammelproben des Tages dem Labor zuführen und dort wird nun genau geschaut, wer positiv war. **Über das Labor wird erneut die Schule informiert und Sie erhalten privat von uns umgehend Rückmeldung, ob Ihr Kind positiv oder negativ getestet wurde bzw. das Gesundheitsamt wird sich bei Ihnen bei einem positiven Einzelbefund melden und die üblichen notwendigen Schritte einleiten.** Dabei wird auch vom **Gesundheitsamt** in der Rückverfolgung in Zusammenarbeit mit uns als Schule **geprüft**, ob noch ein Kind oder weitere Kinder der Gruppe vorsorglich weiter in Quarantäne bleiben bzw. ob alle anderen Kinder am darauffolgenden Tag am Präsenzunterricht im Wechselmodell und/oder der Betreuung teilnehmen können. Dies wird wahrscheinlich der Regelfall sein.

Dieses Vorgehen stellt auch sicher, dass sich nicht ein einzelnes Kind in der Gruppe offenbaren muss und somit in seinen Persönlichkeitsrechten besser geschützt ist.

An dieser Stelle sei nochmals deutlich darauf hingewiesen, dass bei auftretenden Schwierigkeiten in der Nachttestung die Eltern verpflichtet sind, auf Haus- oder Kinderärzte zuzugehen, damit diese die dann notwendigen Schritte (u. a. PCR-Test veranlassen, Kontaktpersonen feststellen) einleiten können. Die Teilnahme am Präsenzunterricht oder an Betreuungsangeboten der Schule ist in jedem Fall erst wieder nach Vorlage eines negativen PCR-Tests möglich.

Dieser einfache und sehr schnell zu handhabende Test hilft uns allen, das Infektionsgeschehen besser einzudämmen und gleichzeitig Ihnen und Ihren Kindern größtmögliche Sicherheit für das Lernen in der Schule zu geben. Damit verbunden eröffnet sich auch der Weg für die Schülerinnen und Schüler sowie für Sie als Eltern für ein Mehr an Verlässlichkeit und Regelmäßigkeit mit Blick auf den Schulbesuch.

Weitere Informationen zu dem Lolli-Test, u. a. auch Erklärfilme, finden Sie auch auf den Seiten des Bildungsportals:

<https://www.schulministerium.nrw/lolli-tests>

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Angela Tönnis

(Schulleiterin)